

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 36 | Freitag, 6. September 2024

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Meilemer Chilbi
vom Donnerstag,
12. September bis
am Samstag,
14. September 2024 –
Verkehrsbeschränkungen
im Dorfzentrum



Saisonschluss in den
Strandbädern und der
Badeanlage «Ländeli»
am Montag,
9. September 2024

Dorfrundgang von Tirggelbeck bis Schälehuus

Informativer Spaziergang im Zentrum von Meilen



Am vergangenen Samstag versammelten sich kurz vor 9 Uhr fast 200 Meilemerinnen und Meilemer vor der Turnhalle Dorf, um in Gruppen auf Entdeckungstour zu gehen. Der von der Vereinigung Heimatbuch organisierte Dorfrundgang befasste sich dieses Jahr mit Dorfmeilen-Ost.

In vier Gruppen, alle mit fachkundiger Begleitung durch je zwei Personen (Hans Isler und Roman Schmucki; Susy Brupbacher und Ruedi Pfenninger; Alain Chervet und Kathrin Eggenberger; Werner Wunderli und Daniela Fluder) und ausgerüstet mit Audio-Guides erkundeten die Teilnehmenden Dorfmeilen-Ost. Das heisst die Region rund um den Dorfplatz, Pfarrhausgasse, entlang der Seestrasse bis zum Strandbad und via Dorfstrasse zurück zum Seehof an der Seestrasse 642. Auf dem Bummel wurde unter anderem den Fragen nachgegangen, wo Meilemer Katholiken früher ihre Messe feierten, seit wann es die «Badi» gibt, oder was es mit dem Schälehuus auf sich hat.

In knapp drei Stunden erfuhren die Spaziergänger an sechzehn Stationen Wissenswertes über aktuelle und historische Gegebenheiten. Die Guides gaben sich Mühe, jeweils ein schattiges Plätzli für die Stopps zu finden. Interessant waren neben den vorbereiteten Informationen auch die spontanen Erinnerungen von Meilemern an die vergangene Zeit.

Ruedi Pfenninger erzählte zum Beispiel von Erinnerungen aus der Schulzeit, die er im Dorfschulhaus verbrachte. Heute wird das Gebäude als «Haus



Der Dorfrundgang führte in diesen wunderbaren Seegarten.

Foto: MAZ

der Musik» genutzt, als es aber noch ein Schulhaus war, sei im obersten Stock ein Sprachlabor eingerichtet gewesen, in dem man die eigene Stimme auf Tonband aufnehmen konnte. «Das hat uns Schülern damals viel Spass gemacht, leider haben wir es nur sehr selten nutzen können», erinnert er sich. Mit dem Velo durfte früher übrigens nur zur Schule fahren, wer mindestens einen Kilometer vom Schulhaus entfernt wohnte. Mit Nummerli und genauer Kontrolle wurden die Plätze am Veloständer damals verteilt.

Versteckte Oase mitten im Dorf
Der Rundgang führte schon zu Beginn

auch an versteckte, eigentlich für die Öffentlichkeit verborgene Plätze. So etwa in den Innenhof der Überbauung Seegut, eine richtige Oase mitten im Dorf. Erbaut wurde das «neue Seegut» 2015 von Besitzer und Architekt Christian Sand, nachdem entschieden worden war, dass das «alte Seegut», erbaut 1733, nicht schutzwürdig sei. Bei der neuen Überbauung wurde nicht nur viel Wert auf die Architektur, sondern auch auf die Natur gelegt. Der Innenhof zwischen den beiden Gebäuden wurde äusserst sorgfältig und mit Pflanzen aus Italien und dem Tessin gestaltet. Die Tiefgarage wurde dabei extra so gebaut, dass die Bäume genü-

gend Platz für ihre Wurzeln haben. Bis 2015 gab es immer wieder Ideen für die Umgestaltung des Seeguts. So wurde in den 1950er-Jahren etwa in Erwägung gezogen, die damals zu klein gewordene Migros an diesen Standort zu verlegen. Soweit kam es dann aber doch nicht.

Auf dem heutigen Areal der iNFRA, wie die Gemeindewerke heute heissen, die 1914 gegründet wurden, befand sich früher neben der gewerblichen Berufsschule auch die «Missionsstation Meilen», die erste Räumlichkeit der katholischen Kirche im Dorf.

Fortsetzung Seite 4

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

Einzelnachhilfe zu Hause

Der erfolgreiche Weg
zu besseren Noten

- Alle Klassen und Lehrlinge
- Alle Fächer, z.B. Deutsch, Mathe, Franz., Ch., Physik, Engl., Rechnungswesen etc.

Ihre Beratung unter:

Tel. 044 201 13 51
www.abacus-nachhilfe.ch



Institutleiterin
Frau Landsperger

SPEEDY
TAXI

WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG!

BUS CHAUFFEUR 100%
TAXI CHAUFFEUR 100%
SCHULBUS FAHRER 100%

RUFEN SIE UNS AN:
044 920 44 44

FIT & MOBIL
IN DEN HERBST

DIENSTAG, 10. September 2024
doppelte Pro Bon



BAUERFEIND-
BANDAGEN

Wir beraten Sie gerne.



Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

MEILEMER
WUCHEMÄRT

FREITAG IST FRISCHTAG!

QUALITÄT hat einen GUTEN STAND: Jeden Freitag
7.30 bis 11.00 Uhr. Direkt beim Bahnhof.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

20.9.24 von 9 – 16 Uhr
«O'zapft is» am Wuchemärt

Am Freitag, 13. September 2024 findet kein Markt statt.
Wir wünschen allen eine schöne Chilbi.

Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren,
Batterie- und Bänderwechsel.
Kauf: Gold, Silber, Zinn, Besteck,
Raritäten, alte Bilder, Briefmarken,
Gold- und Silbermünzen.

Mittwoch in Herrliberg: Alte Dorf-
strasse 21. Donnerstag in Meilen:
Nicole Diem Optik.

Info: H. Kurt, 079 409 71 54,
info@altgold-hk.ch



Es isch Chilbi-Ziit in Meile!

Am nächsten Donnerstag um 17 Uhr geht's los

Vom **Donnerstag, 12. September bis Samstag, 14. September** findet im Meilemer Dorfzentrum die beliebte Chilbi mit zahlreichen Bahnen und Ständen statt.

Die Chilbi beginnt am Donnerstag um 17 Uhr. Um 18 Uhr findet der bereits traditionelle und bei den Kindern beliebte «Jeton-Regen» bei der Treppe auf dem Dorfplatz statt. Mit etwas Glück und Geschick lassen sich Chilbi-Jetons für die verschiedenen Fahrgeschäfte ergattern. Einen Chilbi-Batzen der Gemeinde bekommen alle Schülerinnen und Schüler, und am schulfreien Chilbi-Friitig drehen Kinder wie jedes Jahr von 11 bis 12 Uhr gratis ihre Runden auf dem Kinderkarussell. Wer gerne ein ausgedrucktes Erinnerungsbild mit nach Hause nehmen möchte, trifft allenfalls auf den Designer Yannick Lissanda, der in Kooperation mit der Gemeinde 1000 Sofortbilder der Chilbi-Gäste knipst und diese als Erinnerung verschenkt.



An der Meilemer Chilbi gibt es Bahnen für jeden Geschmack.

Foto: zvg

Adrenalinkick auf nagelneuer Bahn
Schwindelfreie und adrenalinaffine Besucherinnen und Besucher allen Alters dürfen sich auf den «Air Jump» freuen: Das Karussell des Schaustellerbetriebs Welte wurde im Juli dieses Jahres fabrikneu in Italien beim Hersteller Sartori abgeholt und ist nun auf Tour. Beim «Air Jump» sind an der Mitte zwölf Arme befestigt, an denen

je eine Gondel mit Platz für drei Personen montiert ist. Die Arme bewegen sich in rasantem Tempo auf und ab, fahren eine La-Ola-Welle oder simulieren den freien Fall. Wem sich jetzt schon die Nackenhaare sträuben, sei beruhigt: der «Air Jump» ist weltweit das erste Rundfahrgeschäft

mit TÜV-Zertifikat.

Am 14. September endet die Meilemer Chilbi um Mitternacht, wie seit mehreren Jahren – und damit rechtzeitig vor dem Eidgenössischen Bettag. Das Parkhaus Dorfplatz steht nicht zur Verfügung; Parkplätze finden sich im Parkhaus Rosengarten. Vorzugs-

weise kommt man mit Bus, Velo oder zu Fuss an die Chilbi.

Betriebszeiten Chilbi auf dem Dorfplatz: **Donnerstag, 12. September, 17.00–02.00 Uhr; Freitag, 13. September 12.00–04.00 Uhr; Samstag, 14. September 12.00–24.00 Uhr.**

Bauprojekte

Bauherrschaft: Thomas und Susanne Sigg, Mühlerain 15, 8706 Meilen. Projektverfasser: drei A Architekten GmbH, Seestrasse 1013, 8706 Meilen: Abbruch des Einfamilienhauses und Neubau Mehrfamilienhaus, Vers.-Nr. 642, Kat.-Nr. 7742, Mühlerain 15, 8706 Meilen, W 1.8

Bauherrschaft: Politische Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen. Projektverfasser: ROK, Rippmann Oesterle Knauss GmbH, Geerenweg 2, 8048 Zürich: Ersatzneubau überdachter Velounterstand, Kat.-Nr. 10336, bei Obere Kirchgasse 18, 8706 Meilen, Kernzone K3

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung




CHILBI MEILEN

DONNERSTAG, 12. SEPTEMBER, 17 BIS 2 UHR
FREITAG, 13. SEPTEMBER, 12 BIS 4 UHR
SAMSTAG, 14. SEPTEMBER, 12 BIS 24 UHR

Attraktive Bahnen und Stände
Diverse Festwirtschaften und Bars

Inserate telefonisch aufgeben: 044 923 88 33

Chilbi Meilen: Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen

Infolge Durchführung der Chilbi Meilen vom Donnerstag, 12. bis Samstag, 14. September 2024 gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

Halteverbot

Montag, 9. September, 07.00 Uhr bis Sonntag, 15. September, 06.00 Uhr
Schulhausstrasse und Parkplatz Ost beim Strandbad Dorf

Allgemeines Fahrverbot

Donnerstag, 12. September, 09.00 Uhr bis Sonntag, 15. September, 06.00 Uhr
Dorfstrasse (Abschnitt zwischen Restaurant Barfüsser und Hüniweg)
Marktgasse (ganze Länge)
Bahnhofstrasse (Abschnitt zwischen Schulhausstrasse und Dorfstrasse).
Die Zufahrt zu den Liegenschaften an der Bahnhofstrasse und zum Parkhaus Dorfplatz ist nur für Anwohner und Mieter gestattet.
Die Zufahrt zu den Parkplätzen hinter dem Prima bleibt gewährleistet.

Gemeindeverwaltung Meilen



Beerdigungen

Lardelli-Meier, Annemarie

von Poschiavo GR, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 26. Mai 1945, gestorben am 26. August 2024.

Ermatinger, Willi

von Uetikon am See ZH + Schaffhausen SH, wohnhaft gewesen in Meilen mit Aufenthalt im Altersheim Abendruh in Uetikon am See. Geboren am 20. Oktober 1942, gestorben am 31. August 2024. Die Abdankung findet am Dienstag, 10. September 2024 um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Uetikon am See statt.

www.meileneranzeiger.ch

Handfeste Erinnerungen

An der Chilbi kann man sich gratis fotografieren lassen

Wie schon die Nationalfeier besucht Yannick Lissanda auch die Chilbi wieder mit seiner Sofortbildkamera und schafft bleibende Erinnerungen für die Meilemerinnen und Meilemer.

Selfies machen fast alle, überall und jederzeit. «Mit dem Handy ein Foto knipsen kann jeder, aber ich bin 'old school', sagt Yannick Lissanda lachend und deutet auf seine Sofortbildkamera. Sie produziert echte Bilder, die man anfassen und aufbewahren kann, als Erinnerung an spezielle Momente.

«Wir Menschen machen ja vieles für gute Erinnerungen», findet Yannick Lissanda. Alles passiere nur einmal, ein Moment sei nie gleich wie der andere. «Als Beispiel: Die Gemeinde schenkt den Leuten ein Fest und ein Feuerwerk. Doch wenn das Feuerwerk vorbei ist, dann ist es weg. Ausser, man hält die Einzigartigkeit fest mit einem Foto.» Fotos stünden für die Einzigartigkeit der Zeit, und Zeit sei das schönste Geschenk, das man jemandem machen könne.

301 Fotos am 1. August

Lissanda, der seit acht Jahren in Meilen wohnt, wandte sich in den Sommerferien an den Gemeindepräsidenten und präsentierte seine Idee, sich an der Nationalfeier mit seiner Sofortbildkamera unters Publikum zu mischen und auf Wunsch handfeste Erinnerungen für die Anwesenden zu produzieren. Gemeindepräsident Christoph Hiller fand die Idee spontan sehr gelungen: «Die Fotos sind ein exklusives, persönliches kleines Bhaltis.» Die Gemeinde kam für die Materialkosten auf, und Yannick Lissanda leistete Fronarbeit. Am Ende des Nationalfeiertages hatte er 301 Fotos gemacht und verschenkt. «Es war ein schönes Erlebnis. Es ging mir dabei nicht nur um die Bilder,



Yannick Lissanda ist mit seiner Sofortbildkamera unterwegs.

Foto: MAZ

sondern auch um den Kontakt und um Geschichten.» Eine Frau hat sich mit ihrer Mutter fotografieren lassen und erzählt, dass eigentlich ihr Vater auch auf dem Bild sein müsste, weil sie den Anlass jedes Jahr gemeinsam besuchten, doch letztes Jahr sei er gestorben. «Die beiden machen zu zweit weiter und haben nun ein Bild als Erinnerung an diesen Tag.» Er habe einige positive Echos auf die Aktion entgegennehmen dürfen, sagt Gemeindepräsident Hiller. Deshalb werde das Projekt an der Chilbi fortgesetzt, diesmal mit insgesamt bis zu 1000 Bildern, die verschenkt werden.

Ein begeisterter Meilemer

Übrigens, um attraktive Posen geht es bei den Aufnahmen nicht. «Das Ziel ist nicht ein fotografisch schön komponiertes Bild. Die Leute können etwas Lustiges oder Spezielles machen, aber wenn nicht, ist das auch okay. Es

ist ihr Bild», sagt Yannick Lissanda. Die Fotos im Visitenkartenformat klebt er direkt an Ort und Stelle auf eine Karte mit guten Wünschen der Gemeinde.

Der 35-jährige Senior Product Designer – er arbeitet in Küsnacht für die Firma Micro Mobility Systems an der Entwicklung von Scootern – lebt seit 2001 in der Schweiz und ist ein sehr begeisterter Bewohner von Meilen. «Es ist attraktiv, ruhig und sauber hier. Man kann entspannt Zeit am See verbringen, ohne ausgeraubt oder angegriffen zu werden. Das kenne ich aus meinem Heimatland Kamerun auch anders. Man kann das gar nicht genug schätzen!»

Chilbi Meilen, 12. – 14. September, Dorfzentrum. Yannick Lissanda fotografiert die Besucherinnen und Besucher spontan an unterschiedlichen Orten. /ka

Strompreise ab 1. Januar 2025

Vierpersonenhaushalt bezahlt total rund 100 Franken weniger



Wie die Infrastruktur Zürichsee AG mitteilt, werden die Strompreise im kommenden Jahr sinken.

Die Gründe liegen unter anderem bei tieferen Preisen für Energie an den Strombörsen, bei tieferen Abgaben für die Winterstromreserve des Bundes und bei tieferen Tarifen für die Systemdienstleistungen der Swissgrid: Die in der Netznutzung enthaltenen Kosten der Bundesabgabe für Winterstromreserven und diejenigen der Swissgrid für Systemdienstleistungen werden 2025 markant sinken, im ersten Fall um 0.97 Rp/kWh, im zweiten um 0.20 Rp/kWh. Die Kosten für den Unterhalt und die Erneuerung der Netze werden 2025 leicht ansteigen (+2.1%). Dies führt insgesamt zu sinkenden Netznutzungskosten.

Handelspreise für Strom sind gesunken

Auch bei der Energie werden die Kosten fallen. Die iNFRA beschafft die Energie über mehrere Jahre verteilt zusammen mit Partnern an den internationalen Energiebörsen. Die Handelspreise sind seit 2023 gesunken. Zudem sind die Beschaffungskosten für Herstellungszertifikate markant

gesunken. Ausserdem werden im kommenden Jahr Deckungsdifferenzen für Energie und für die Netze zu Gunsten der Kunden aufgelöst, was zu weiteren Tarifsenkungen für 2025 führt, und die iNFRA verzichtet weiterhin zu Gunsten der Kunden darauf, den maximalen Zinssatz für Kapitalkosten (WACC) geltend zu machen. Die lokalen Abgaben für Ökologiefonds und Konzessionsabgabe und der nationale Netzzuschlag bleiben unverändert. Für einen angenommenen Vierpersonenhaushalt (Vierzimmerwohnung ohne E-Boiler mit 2500 kWh pro Jahr, wobei der Kunde der iNFRA das Recht übertragen hat, Verbraucher zu schalten) führen die neuen Strompreise zu einer Entlastung von insgesamt 105 Franken pro Jahr.

Tiefere Rücklieferatarife für Strom aus PV-Anlagen

Die Rücklieferatarife für Photovoltaikanlagenbetreiber orientieren sich an den Energiepreisen auf dem Markt und sinken deshalb ebenfalls um ca. 12 Prozent.

Wasserpreise bleiben unverändert

Die Preise für Trinkwasser wurden letztmals für das Jahr 2022 festgelegt und bleiben 2025 unverändert.

/zvg

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch



Saisonschluss in den Strandbädern Dorf- und Feldmeilen sowie der Badeanlage «Ländeli»

Unsere Strandbäder werden am Montag, 9. September 2024 um 19.00 Uhr die Saison beenden. Wir bitten die Badegäste, die Kabinen/Fächer zu räumen und die Schlüssel abzugeben. Sämtliche Fundgegenstände werden nach dem 20. September 2024 verschenkt oder entsorgt.

Die Strandbäder Dorf und Feldmeilen sind auch während den Abschlussarbeiten geöffnet, allerdings ohne Badeaufsicht. Der Zutritt ist gratis. Bei guter Witterung sind die Kioskbetriebe in Feldmeilen und im Ländeli bis Sonntag, 15. September 2024 und im Dorf bis Freitag, 20. September 2024 bedient.

Wir bedanken uns bei allen Badegästen für den Besuch und freuen uns, Sie im Sommer 2025 wieder begrüßen zu dürfen. Verziehen Sie nicht auf das Schwimmen und besuchen Sie während den Wintermonaten das Hallenbad Meilen mit Sauna, Badeshop und Cafeteria.

Gemeindeverwaltung Meilen



Die Gemeindeverwaltung bleibt am **Chilbifreitag, 13. September 2024** den ganzen Tag geschlossen.

Notfall-Nummern

- Bestattungsamt Pikettdienst am Samstag, 14. September 2024, 9.00–11.00 Uhr, Tel. 044 925 92 32
- Für Einsargung Tel. 044 914 70 80 (Firma Günthardt)

Wir wünschen Ihnen eine schöne Chilbi.

Gemeindeverwaltung Meilen



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



www.therapiehaus.ch

Unser Mitglied –
Ihr Naturheilpraktiker
IN MEILEN



Therapiehaus | Rolf Backenecker



Ich wähle am 22. September **Matthias Hodel** in die RPK, weil Zahlenverständnis und eine pragmatische Einstellung gefordert sind.

Paulo Gnehm
Präsident RPK Meilen



Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Ratgeber

Für gesunde Gelenke und Beine



Ob Sprunggelenk oder Knie: Wenn die Gelenke schmerzen, helfen die Bauerfeind Train Aktivbandagen!

Sie bestehen aus einem dehnbaren und atmungsaktiven Gestrick mit elastischen Profileinlagen, welche Halt geben und das Gelenk bei jeder Bewegung massieren. Dadurch wird die Durchblutung angeregt und der Heilungsprozess unterstützt. Die Bandagen lassen sich leicht anlegen und schnüren nicht ein.

Kompressionstherapie als Basistherapie

Wenn die Venen in ihrer Funktion gestört sind, kann dies weitreichende gesundheitliche Konsequenzen haben. Schwellung, Schweregefühl, Schmerzen, Krämpfe sind typische Symptome einer chronischen venösen Insuffizienz. Die Kompressionstherapie ist die Basistherapie bei chronischer Venenschwäche. Das Prinzip ist einfach und wirkungsvoll. Durch sorgfältig kontrollierten Druck auf Gewebe und Blutgefässe werden die Venen wieder auf ihren normalen Durchmesser zusammengedrückt. Die Funktion der unbeschädigten Venenklappen wird unterstützt, der Rückfluss von Blut über die Venen zum Herz wird gesteigert, Ödeme bilden sich zurück. Das Tragen von medizinischen Kompressionsstrümpfen verbessert in diesem Fall die Gesundheit und die Lebensqualität entscheidend.

Venenberatungstag in Meilen

Die Sanitätsabteilung der Drogerie Roth bietet ein grosses Angebot an diversen Stütz- und Kompressionsstrümpfen. Andrea Peng und das Team der Drogerie beraten die Kundinnen und Kunden gerne persönlich! Am Dienstag, 10. September findet in der Drogerie Roth ein Venenberatungstag mit der Spezialistin Doris Chirco der Firma Sigvaris statt. Es hat noch freie Plätze! Reservation unter der Telefonnummer 044 923 19 19.

/zv



SCHREINER-SERVICE UND REPARATUREN ALLER ART

- Glasbruch
- Küchen
- Schränke
- faules Holz
- Fenster
- Türen
- Böden
- und mehr

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Fortsetzung Titelseite

Vor 1933 mussten die Meilemer Katholiken noch zum Gottesdienst in Männedorf. Die heutige Kirche wurde erst rund 20 Jahre später und der Kirchturm sogar erst knapp 40 Jahre später an der Stelzenstrasse erbaut.

Schwimmprüfungen vor 70 Jahren

An der Pfarrhausgasse stand einst das Meilemer Postlokal (1864) und gleich nebenan bezog Paul Kocher 1945 seine vor allem für Züri-Tirggel bekannte Bäckerei. Der Weg von der Pfarrhausgasse bis zur Badi führte die Dorfrundgänger vorbei an der ehemaligen Endstation der Wetzikon-Meilen-Bahn – auch Wurst- und Brotbahn oder «Bünzlitrucke» genannt – am ehemaligen Wiüstübli, an der Seeburg, der ehemaligen Volksbank, dem damaligen Gasthaus «alten Sonne» und dem ehemaligen Rössli (heute Thai-Orchid). Auch der kleine Abstecher zum See «im Höchlig» durfte nicht fehlen. Bei der Badi angekommen, erfuh man, dass diese am Pfingstmontag 1935 eingeweiht worden ist und ihre heutige Grösse einer Aufschüttung des Seufers 1974 zu verdanken ist. In den 1950-er Jahren fanden in der Badi benotete Schwimmprüfungen statt: Wer es einmal um das 12 Meter vom Ufer entfernte Mädchenfloss schaffte, sich aber dabei am Floss festhalten musste, erhielt die Note 4,5. Ohne Halten gab es schon die Note 5. Wer es gar um das Buebefloss in 25 Metern Entfernung schaffte, durfte sich über einen Fünfeinhalber (mit Halten) oder einen Sechser (ohne Halten) freuen.

Brauchen die Frauen wirklich ein «Schälehuus»?

Die Geschichte des «Schälehuus», das sich gegenüber der Badi befindet, be-



So sah das alte Seegut vor dem Abbruch 2012 aus.

gann 1976 mit der Ausstellung «Was mached die Fraue von Meile». Die Organisatorinnen der Ausstellung suchten im Anschluss an die Ausstellung nach einem dauerhaften Treffpunkt und gelangten mit diesem Anliegen an den Gemeinderat. Ein nicht einfaches Unterfangen, denn der damals rein männliche Gemeinderat glaubte, «es handle sich um eine Idee von einigen wenigen Frauen, die nicht wüssten, was anfangen mit ihrer Zeit». Der damalige Gemeindegeschreiber Hotz schlug dann an einer der vielen Sitzungen die «Schäle» vor. Heute bietet der «Schälehuus-Club» eine breite Palette von Kursen an, und die Räumlichkeiten des Hauses können gemietet werden. Vom Schälehuus wurde der Spaziergang via Dorfstrasse zum Zentrum Rosengarten fortgesetzt. Die Migros steht seit 1981 an ihrem aktuellen Standort, das Zentrum rundherum wurde 1988 eröffnet. Nebst verschiedenen Geschäften sind im Zentrum Rosengarten heute auch Arztpraxen eingemietet. Die oberen Stockwerke und die Gebäude im Innenhof sind Wohnungen.

Apéro mit Neptun und Vulkan

Der Rundgang endete im traumhaf-



2015 wurde das neue Seegut mit dem schönen Innenhof gebaut.



Die Seestrasse mit Blick gegen Osten um 1920.

Fotos: MAZ

ten rebarockisierten Seegarten des Seehofs. Ein repräsentativer Landsitz aus 1768/69, der 1988/89 restauriert wurde. Ausgestattet ist er mit zahlreichen Schmuckelementen wie schmiedeeisernen Balkon- und Torgittern sowie aufgemalten Eckpilastern. Im Garten, der wie die Dorfmeilemer Badi durch die Aufschüttung des Sees entstanden ist, stehen ein Brunnen

mit dem Zürcher Wappen, ein Springbrunnen, ein Pavillon und zwei Statuen: Neptun und Vulkan. Die Statuen sind Kopien, die Originale sind sicher im Keller aufbewahrt. In dieser wunderbaren Umgebung durften die Dorfrundgänger zum Abschluss einen Apéro geniessen.

/fho



Anna Bolleter

am 22. September

in die Rechnungsprüfungskommission



Eini vo eus, für euses Dorf Meile!

Erika Aeberli, Treuhänderin – lic. iur. Bruno Amacker, Oberrichter / alt. Kantonsrat – Peter Bally, Meilen – Silvio Bandelli, Meilen – Hans Bergmann, Elektro-Ingenieur HTL – Adrian Bergmann, Baurekursrichter / alt. Kantonsrat – Karin Bergmann, Meilen – Dr. Beat Birkenmeier, Unternehmer – Beat Karl Bisig, Unternehmer – Christine Bodmer, eidg. dipl. Immobilienreuhänderin – Edwin Bolleter, Landwirt – Heiri Bolleter, Weinbauer – Roland Bolleter, Unternehmer – Martina Bolleter, Meilen – Diana Bolli, Kinderbetreuerin – Davide Costantini, Meilen – Markus Ehrler, Meilen – Paul Franchi, Meilen – Stefan Gfeller, Meilen – Wilfried Graf, Unternehmer – Dr. iur. Marco Greter, eidg. dipl. Steuerexperte – Adrian Haggenmacher, Landwirt – Judith Haggenmacher, Meilen – Claudia Haggenmacher, Meilen – Denizia Häny, Meilen – Martin Hegglin, Mitglied Schulpflege – Levi Hortobagyi, Meilen – Philipp & Danijela Huber, Meilen – Béatrice Hunn, alt. Schulpfegerin – lic. iur. Tina Jäger, Rechtsanwältin – Peter F. Jenny, alt. Gemeinderat – Jack Keller, Meilen – Dr. iur. Andreas Knöpfel, Rechtsanwalt – Urs Koster, Vizepräsident kath. Kirchenpflege – Dr. iur. Flavio Lardelli, Rechtsanwalt – Leonora Lushi, Sakristanin kath. Kirche – Magdalena Martullo, Nationalrätin – Roberto Martullo, Unternehmer – Marion Matter, Kantonsrätin – Thomas Matter, Nationalrat – Ernst Nagel, Pensionär, Meilen – Dr. Stephan Oechslin, Unternehmer – Anita & Martin Oettli-Diethelm, Meilen – Werner Reusser, Meilen – Dr. iur. Dorothe Scherrer, Oberrichterin – lic. iur. HSG Beni Schwyter, Unternehmer – Dr. iur. Azucena Sorrosal, Präsidentin kath. Kirchenpflege – Karin Wiederkehr, Unternehmerin

Überparteiliches Unterstützungskomitee
Anna Bolleter in die RPK
Engagiert – pflichtbewusst – zuverlässig

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN
2024

Hercule Poirot ermittelt:
TOD AUF DEM NIL
Kriminal-Klassiker von Agatha Christie
mit dem Berliner Kriminaltheater

Morgen! Samstag, 7. September 2024, 19.30 Uhr
Parktheater, Meilen
Apéro für alle Besucher ab 18.30 Uhr

Bei schlechter Witterung: Aufführung im Jürg-Wille-Saal
Vorverkauf: Papeterie Köhler, Meilen, 044 923 18 18 (nur Barzahlung).
Reservierungen im Internet: www.mg-meilen.ch. Keine nummerierten Sitzplätze.

DIE BRÜCKE
Ein Theater von und mit Christian und Beni Hunziker von Bruderboot
Freitag, 20.09.2024, 20.00 Uhr
Gasthof Löwen, Meilen, Jürg-Wille-Saal, Kollekte

www.bruderboot.ch www.vhakirche.ch viva kirche meilen BRUDERBOOT Theater und Film und Film

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



Inklusive Schule ist keine Utopie

Wie Inklusion gelingt und Schülerinnen und Schüler motivierter, nachhaltiger und mit nicht nachlassender Freude lernen – das kann man erfahren an einem Kurstag in Feldmeilen.

Viele Schulen und Lehrpersonen unterrichten nach wie vor frontal. «Gut vorbereitete Lehrervorträge in Geschichte, Biologie und Geografie schaden niemandem. Aber wenn gleichaltrige Schülerinnen und Schüler in den für die Selektion wichtigen Fächern Deutsch und Mathematik zur gleichen Zeit zum gleichen Thema im gleichen Tempo denselben Stoff lernen und dazu die gleichen Prüfungen schreiben müssen, gelten langsam lernende Kinder als dumm. Das ist unannehmbar», finden Hans Peter Scheier, Theaterpädagoge/Filmemacher, und Clarita Kunz, schulische Heilpädagogin, Leiterin des Montessori-Kindergartens Feldmeilen sowie Autorin von «Schule als Leistungsbremse».

Die beiden legen am Kurstag dar, wie es mit wenigen Anpassungen gelingt, dass nicht nur 80 Prozent, sondern alle Kinder einer Klasse die grundlegenden Lernziele erreichen und Hochbegabte nicht gebremst werden.

Dazu gibt es Anregungen, wie die Lernziele ohne 45-Minuten-Lektionen in Projekten erreicht werden können.

Der Kurs findet statt am Samstag, 21. September von 10.00 bis 16.30 Uhr im Montessori-Kindergarten, General-Wille-Strasse 108, Feldmeilen, und auf dem Kirchenhügel Herrliberg. Die Kurskosten betragen 210 Franken für Nichtmitglieder, Spezialpreis 165 Franken.

Nähere Infos zum Kurs gibt es unter Telefon 044 915 39 94.

/zvg

Sarah Stucki kandidiert für die RPK

Ersatzwahl vom 22. September

Für die Ersatzwahl der vorzeitig aus der Rechnungsprüfungskommission zurücktretenden Judith Gross-Rüttimann (FDP) kandidiert die 34-jährige Sarah Stucki, MLaw UZH, parteilos.

Aufgewachsen in Schmerikon, zog sie vor etwas mehr als einem Jahr von Rapperswil-Jona nach Meilen. In dieser Zeit konnte die junge Mutter bereits viele offene und engagierte Meilemerinnen und Meilemer kennen und schätzen lernen. Als «Seemeitli» fühlt sie sich hier ebenso wohl wie zuvor am oberen Zürichsee.

Dank der Unterstützung der Gesellschaft konnte Sarah Stucki ihr Jus-Studium an der Universität Zürich erfolgreich abschliessen. Sie sieht nun eine passende Gelegenheit, etwas zurückzugeben und ihre Fachkompetenz in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Beruflich ist sie als Juristin tätig und verfügt über mehrjährige Erfahrung im öffentli-



Sarah Stucki wohnt seit etwas mehr als einem Jahr in Meilen. Foto: zvg

chen Recht und in der Gesetzgebung. Die RPK prüft politische Geschäfte auf ihre Gesetzmässigkeit, Richtigkeit und Angemessenheit der Finanzierung. Dabei ist es wünschenswert, dass die RPK unabhängig von parteipolitischen Interessen agiert. Deshalb sieht Sarah Stucki sich als überzeugende Kandidatin.

Die aktuelle Kommission, in der das einzige weibliche Mitglied vorzeitig zurücktritt, spiegelt ihrer Ansicht nach nicht die Vielfalt unserer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wider. Sie ist überzeugt, dass der freiwerdende Sitz durch eine Frau besetzt werden sollte, um diese Unausgewogenheit nicht zu verschärfen.

Mit ihrer unabhängigen, präzisen Herangehensweise und ihrem fundierten Fachwissen im öffentlichen Recht stellt sich Sarah Stucki am 22. September der Wahl durch das Meilemer Stimmvolk.

/zvg

Neulich in Meilen



Das Wetter, Kachelmann und anderes

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. «Ich dachte schon, du kommst heute gar nicht mehr», sagte Roger, hielt mir sein Bier hin und ergänzte: «Ist schon mein Zweites!» – «War viel unterwegs. Und dann habe ich noch das kühlere Wetter auf meinem Spaziergang hierher genossen», erklärte ich Roger und leerte mein Glas fast zur Hälfte. «Ist immer noch durstiges Wetter», meinte Roger. «Jep!», bestätigte ich mit einem herzhaften Seufzer. «Apropos Wetter: Wusstest du, dass heute vor vierzehn Jahren der Prozess gegen Wetterfrosch Kachelmann angefangen hat?» – «Nein. Muss man das wissen?» – «Überhaupt nicht. Ich habe das heutige Datum gegoogelt und es dabei erfahren.» – «Und wieso googelst du so etwas?» Roger zuckte mit den Schultern. «Mir war langweilig, als du nicht gekommen bist. Da habe ich ein bisschen auf dem Handy rumgetippt und aus lauter Jux und Tollerei den heutigen Tag eingegeben.» – «Zum Glück gibt's Handy und Google!», sagte ich leicht ironisch. «Aber wirklich!», bestätigte Roger ironiefrei. Dann fuhr er fort: «Und heute vor 27 Jahren wurde Diana zu Grabe getragen. Und vor zweiundfünfzig Jahren gab es an den Olympischen Spielen in München eine Gedenkfeier für die Todesopfer der palästinensischen Geiselnahme.» Ich liess mittels Zeichensprache Jimmy wissen, dass wir noch zwei Bier benötigten und fragte dann Roger: «Gibt es denn unter diesem Datum keine guten Nachrichten?» Roger strich konzentriert über sein Handy. «Schwierig...», meinte er langsam. «Doch! Heute vor ... hundertsechsdreissig Jahren wurde die Flensburger Brauerei gegründet.» Ich ergriff mein frisch gezapftes Bier, hielt es hoch und sagte: «Wenigstens das. Darauf trinken wir!» Roger tat es mir gleich, und wir gaben uns dem kühlen Getränk hin. «Damit wären wir wieder beim Wetter», meinte schliesslich Roger. «Denn bei diesen immer noch sommerlichen Temperaturen ist das Hopfengetränk schon Gold wert.» Wir waren wieder in unserer normalen Bar-Plauderei angekommen. Als ich zahlte, rief ich zu Jimmy: «Dann bis nächste Woche!» Und er antwortete: «Bis in einer Woche.» Ich trat nach draussen und fragte mich kurz, ob der heutige Tag wohl auch auf Google Spuren hinterlassen würde. Dann freute ich mich auf einen gemütlichen Spaziergang nach Hause.

/Beni Bruchstück

«Wurst & Brot» und Gespräche

Wahlveranstaltung vor dem Gemeindehaus



Anna Bolleter (Mitte) mit SVP/BGB-Meilen-Präsident Adrian Bergmann und Kantonsrätin Marion Matter. Foto: zvg



Am vergangenen Freitag organisierte die SVP/BGB Meilen eine gut besuchte Veranstaltung zur Unterstützung von Anna Bolleter für die Wahl in die Rechnungsprüfungskommission (RPK).

Trotz den hohen Temperaturen an diesem Nachmittag fanden sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf dem Dorfplatz vor dem Gemeindehaus ein, um Anna Bolleter näher

kennenzulernen und eine Gratiswurst mit einem Stück Brot zu geniessen. Die Atmosphäre war geprägt von interessanten politischen und persönlichen Gesprächen.

Als Meilemer Bürgerin ist Anna Bolleter in der Gemeinde gut bekannt und verankert, was sich in den vielen angeregten Diskussionen widerspiegelte. Ihre Leidenschaft für die lokale Politik und ihr Engagement für die Gemeinde wurden von den Besuchern sehr geschätzt.

Besonders erfreulich war die Anwesenheit politischer Gäste aus den benachbarten Gemeinden, die ihre Unterstützung für Anna Bolleter zum Ausdruck brachten. Dies unter-

streicht nicht nur die Vernetzung innerhalb der politischen Landschaft, sondern auch das Vertrauen in Annas Fähigkeiten und ihren Beitrag zur Mitarbeit in der RPK. Auch Nationalrat Thomas Matter sowie die Mitglieder des Kantonsrats Marion Matter und Tumasch Mischol waren anwesend.

Die SVP/BGB Meilen bedankt sich bei allen, die an diesem gelungenen Anlass teilgenommen haben und freut sich auf eine spannende Wahlkampagne. «Gemeinsam setzen wir uns für eine transparente und verantwortungsvolle Finanzpolitik in unserer Gemeinde ein», sagt Anna Bolleter.

/SVP/BGB Meilen

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
79. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863 – 1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.22/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK



Viehschau Meilen 2024

Kühe, Ziegen und Kälber zu bestaunen



Viehzuchtgenossenschaft Meilen

Am Samstag 7. September findet auf der Büelen die alljährliche Meilemer Viehschau statt.

Beginn ist um 9.30 Uhr. Es lohnt sich, das Datum zu reservieren und auf der Büelen vorbeizuschauen, auch Kinder sind herzlich willkommen. Nebst vielen Kühen gibt es Kälber, Ziegen und Schafe zu bestaunen und streicheln.

Mit einer Festwirtschaft, welche die Viehzuchtgenossenschaft selbst führt, ist für das leibliche Wohl ebenfalls ge-



Wer ist die Schönste? – Morgen findet die Meilemer Viehschau statt. Foto: MAZ Archiv

sorgt. Die Viehzuchtgenossenschaft Meilen freut sich auf auf viele Besucherinnen und Besucher!

/zvg

Tradition und zwei Konzerte

Am Sonntag ist Plattenfest



Das Plattenfest ist ein Fixpunkt in der Agenda der Bewohnerinnen und Bewohner, der Mitarbeitenden, der Freiwilligen, der Freunde des Hauses und der Meilemer Bevölkerung. Am Sonntag, 8. September wird gefeiert!

Gross und Klein sind von 10.00 bis 15.00 Uhr eingeladen, die diversen Attraktionen, die auf dem ganzen Platten-Areal in und um Berghaus und Weiherhaus stattfinden, auszuprobieren, nach Lust und Laune mitzumachen und kulinarische Leckerbissen zu geniessen.

Frischen Wind bringen gleich zwei Konzerte – um 11.00 Uhr spielen «The Harlem Ramblers», und um 14.00 Uhr tritt die junge Tambourengruppe «Incredibles» auf.

The Harlem Ramblers treten auf

Das Konzert mit «The Harlem Ramblers» in Originalbesetzung wird ganz besonders auch Geschäftsführerin Serenella von Schulthess begeistern. Sie ist ein Fan von Dixieland-Jazz und

freut sich, dass die legendäre Zürcher Jazzband, die schon fast als Synonym für Dixieland gilt, am diesjährigen Plattenfest spielen wird.

Rhythmus bringen auch die «Incredibles». Sie sind hervorgegangen aus der KMZ, der ältesten Jugendmusik der Stadt Zürich (gegründet 1918). Die Jugendlichen engagieren sich mit Begeisterung für ihr Hobby und nehmen regelmässig erfolgreich an Wettbewerben teil, so etwa am «Welt Jugendmusik Festival», das im Juli in Zürich stattgefunden hat. Unter der Leitung von Oliver Fischer treten die jungen Tambouren und Perkussionisten am Plattenfest auf. Das Konzert beginnt um 14.00 Uhr.

Attraktionen auf dem ganzen Gelände

Wer erfahren möchte, wie es um den eigenen Blutdruck steht, kann sich diesen von Pflegemitarbeitenden messen lassen. Bei grossen und kleinen Gästen beliebt sind die Fahrten mit der Pferdekutsche. Eine Künstlerin zaubert bunte Blumen, Hüte und lustige Tiere aus Ballons. Mit der Fotobox können sich die Gäste in Szene setzen und Erinnerungen schaffen.

Auf für das leibliche Wohl ist gesorgt: Neben Grillspezialitäten gibt es zwei unterschiedliche Paellas und – als kleinen Vorgeschmack auf den Herbst – Raclette. Wer lieber Süsses mag, wird sich über den Glacewagen und das Kuchenbuffet freuen. Alles gibt's (inklusive nicht-alkoholische Getränke) für einen kleinen Unkostenbeitrag.

Damit alle Gäste stressfrei anreisen können, fährt der Plattenbus im Halbstundentakt direkt vom Bahnhof Meilen ans Plattenfest und natürlich auch wieder zurück. Die Mieterinnen und Mieter der Wohnungen in Dollikon haben ebenfalls die Möglichkeit, mit dem Plattenbus ans Fest anzureisen. /mfr

Staunenswert

Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedankfest

Staunenswert ist es, wenn auf einem Betonplatz die Blume den Weg durch die kleinste Ritze findet und uns mit ihrer prachtvollen Farbe erfreut, wenn nach einem trockenen Jahr ausgetrocknete Quellen wieder zu sprudeln beginnen und auf den Weiden saftiges grünes Gras wächst.

Staunenswert ist auch, wenn sich Menschen nach schweren Schicksalsschlägen wieder erheben und ihr Leben neu zu gestalten beginnen.

«Staunenswert» – mit diesem Thema wird einerseits gefeiert, was traditionell zum Erntedank gehört: Die Gaben, die Gott uns durch die Natur zukommen lässt, und welche die Grundlage unserer täglichen Nahrung bilden: Wärme, Licht und Regen, Mais und Weizen für unser tägliches Brot, Wein und Blumen für die Lebensfreude. Es klingt aber auch die Frage an, wohin wir im Alltag unseren Blick richten. Sind wir gebannt von all den furchterregenden Ereignissen und Vorkommnissen? Oder sehen wir all das Staunenswerte in unserem Alltag?

Junge Stimmen bereichern den Gottesdienst

Musikalisch wird der Gottesdienst von den Kinderchören der Singschule der Musikschule Pfannenstiel, dem Knabenchor und dem Konzertchor Mädchen unter der Leitung von Eelke van Koot und Ernst Buscagne gestaltet. Kollekte und Gabenverkauf kommen der Stiftung Sternwies für Wohnen und Arbeiten in Oetwil am See zugute. Hier wohnen und arbeiten Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung, die in geschützter Umgebung ein Leben in Autonomie neu einüben können.

Mittagessen im Jürg-Wille-Saal

In Anschluss an den Gottesdienst findet im Jürg-Wille-Saal das traditio-



Erstaunliche Kraft der Natur.

Foto: Christine Schneider

nelle, gemeinsame Mittagessen statt. Gaben und Kuchen spenden können am Sonntag ab 9.00 Uhr im Jürg-Wille-Saal des Gasthofs Löwen abgegeben werden. Mitwirkung: Politische Parteien Meilen, Frauenverein Meilen, Musikschule Pfannenstiel.

Ökumenischer Gottesdienst, Sonntag, 15. September, 11.00 Uhr, mit Mathias Zihlmann und Daniel Eschmann. Kollekte: Stiftung Sternwies – Stiftung für Wohnen und Arbeiten, Oetwil a.S. Mit Kleinkinderbetreuung. Reformierte Kirche Meilen.

/desch

INFRA
INFRASTRUKTUR ZÜRICHSEE AG

Tief betroffen mussten wir Kenntnis nehmen vom Hinschied von

Georg Lüssi

6. August 1945 – 26. August 2024

Georg Lüssi war von 2010 bis 2014 Verwaltungsrat der Energie und Wasser Meilen AG. Mit viel Fachkompetenz und Engagement setzte er sich für die langfristige Sicherstellung der Wasserversorgung von Meilen ein.

Dankbar für alles, was er geschaffen hat, halten wir ihn in guter Erinnerung.

In herzlicher Anteilnahme,
der Verwaltungsrat der INFRA

Das Leben ist eine Reise, die heimwärts führt.
Herman Melville

Männedorf, 29. August 2024

In Liebe und voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Grossvater, Urgrossvater und Bruder

Freddy Bischof

8. Februar 1934 – 28. August 2024

Er ist nach einem reichen, arbeitsamen und erfüllten Leben in Frieden eingeschlafen.

In stiller Trauer und im Namen seiner grossen Familie

Martha Bischof-Teschner mit ihren Söhnen

Urs Bischof und Silvia

Werner Bischof und Bettina

Hans Peter Bischof und Gianna

Heiner Bischof (Bruder) und Vera

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Herzlichen Dank für die Anteilnahme. Wer möchte, kann den Senioren für Senioren/Frauenverein Uetikon am See, IBAN CH52 0873 1001 2564 5201 1, im Namen von Freddy Bischof eine Spende machen.

Leserbriefe



Stipendien als Hilfe zur Selbsthilfe

Heute können vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer (Ausweis F) frühestens nach fünf Jahren Aufenthalt in der Schweiz Stipendien beantragen. Bei dieser Personengruppe handelt es sich um geflüchtete Menschen, deren Asylgesuch abgelehnt wurde, die jedoch nicht ausgewiesen werden können, z.B. weil sie wegen Krieg in Gefahr sind.

Zwar besteht die Absicht, dass die vorläufig Aufgenommenen, wenn sich die Situation in ihrem Heimatland ändert, zurückreisen müssen. Doch zeigt die Realität, dass ein Grossteil von ihnen langfristig in der Schweiz bleibt. Angestrebt wird, dass sich zwei Drittel der 16- bis 25-Jährigen vorläufig Aufgenommenen fünf Jahre nach der Einreise in einer beruflichen Grundbildung befinden.

Aufgrund der Fördermassnahmen (Deutsch, Allgemeinbildung) sind einige von ihnen jedoch schon vorher für eine Berufslehre oder ein Studium bereit. Die Wartefrist stellt deshalb eine unnötige zeitliche Hürde dar. Diese Menschen sind dann von Sozialhilfegeldern abhängig und/oder sie leben von der Arbeit in Tieflohnbranchen. Derzeit sind weniger als 5% aller Personen, die Stipendien beziehen, vorläufig Aufgenommene. Insbesondere im ersten Jahr nach dem Wegfall der Wartefrist ist zwar mit höheren Kosten zu rechnen, weil die Stipendien per sofort beantragt werden können. Neue Ansprüche auf Stipendien kommen aber nicht hinzu. Zudem: Bereits heute absolviert eine gewisse Anzahl der vorläufig Aufgenommenen schon während der Wartefrist eine Ausbildung. In dieser Zeit erfolgt die finanzielle Unterstützung durch die zuständige Gemeinde. Neu würde der Kanton die Stipendien ausrichten und die Gemeinden wären finanziell entlastet.

Fazit: Bildung ist die beste Form der Hilfe zur Selbsthilfe. Und Stipendien ermöglichen jungen geflüchteten Menschen den Zugang zu einer guten Ausbildung, damit sie so rasch wie möglich auf eigenen Beinen stehen können. Deshalb ein Ja zur Änderung des Bildungsgesetzes.

Marzena Kopp, Kantonsrätin, Die Mitte, Meilen

Probleme lösen und nicht schaffen!

Replik zum Leserbrief von Marion Matter (Kantonsrätin SVP, Meilen) im Meilener Anzeiger vom 30. August. In der Schweiz gibt es geflüchtete Menschen aus Ländern, die von allgemeiner Gewalt oder Krieg betroffen sind, sodass eine Rückkehr in ihre Heimat zu gefährlich und daher unzumutbar ist. Diese Menschen erhalten eine

«vorläufige» Aufnahme. Doch Situationen allgemeiner Gewalt ändern sich nicht von einem Tag auf den anderen. Statistiken zeigen, dass 90 Prozent der «vorläufig» Aufgenommenen dauerhaft in der Schweiz bleiben. Daher ist es falsch zu behaupten, diese Menschen seien abgewiesen und müssten die Schweiz verlassen.

Gleichzeitig suchen viele Bereiche unserer Wirtschaft dringend nach Personal: Es fehlen LKW-Fahrer, Busfahrer, Tramfahrer, Beschäftigte im Gastgewerbe, in der Pflege und in zahlreichen handwerklichen Berufen. Für diese Tätigkeiten sind keine langen, teuren akademischen Ausbildungen notwendig, aber dennoch eine solide berufliche Grundbildung. Im Jahr 2023 betrafen 75 Prozent der im Kanton Zürich vergebenen Stipendien genau solche Ausbildungen auf Sekundarstufe II.

Derzeit müssen vorläufig Aufgenommene fünf Jahre warten, bevor sie Stipendien oder Darlehen beantragen können, um eine Ausbildung zu finanzieren. Diese Ausbildungen wären jedoch genau der richtige Start, um vielen dieser Menschen den Weg aus der sozialen Wohlfahrt in ein selbstbestimmtes und produktives Leben zu ermöglichen, sie in unsere Gesellschaft zu integrieren und ihnen die Chance zu geben, aktiv zu unserem Wohlstand beizutragen.

Dies ist sowohl volkswirtschaftlich als auch für die Gemeindefinanzen sinnvoll. Auf gesellschaftlicher Ebene können wir dadurch vielen Problemen vorbeugen, die durch Ausgrenzung und mangelnde Integration entstehen.

Deshalb stimmen wir am 22. September mit voller Überzeugung ja für die Änderung des Bildungsgesetzes.

Sandra Konrad, Guido Lehmann, Co-Präsidium SP Meilen

Das Atelier Theater zu Gast im Ortsmuseum

Wiederaufnahme von La Scalettas «Die Schatzinsel»



Im Frühling spielte das junge Ensemble vom Atelier Theater Meilen den Jugendklassiker «Die Schatzinsel» auf der Heubühne. Nun kommt es im Rahmen der Ausstellung «Schatzkammer» des Ortsmuseums am 14. und 15. September zu einer Wiederaufnahme.

«La Scaletta – die junge Bühne im ATM» hat sich einem Klassiker der Weltliteratur gewidmet: «Die Schatzinsel» vom schottischen Schriftsteller R.L. Stevenson gehört zu den bekanntesten Abenteuerromanen, wurde in praktisch alle Sprachen der Welt übersetzt und unzählige Male verfilmt.

«Auf! Auf! Segel hissen!» kreischt John Silvers Papagei: Irgendwo in der Karibik soll nämlich auf einer einsamen Insel ein geheimnisvoller Schatz liegen. Eine aufregende und abenteuerliche Fahrt beginnt für den Hafenjungen Jim und seine adlige Mannschaft auf dem stolzen Schiff «Hispaniola». Doch unerschrockene Piraten haben sich an Bord geschmuggelt. Eine abenteuerliche Jagd beginnt.

Zehn spielfreudige Kinder und Jugendliche aus der Region im Alter von 7 bis 13 Jahren spielen, singen und tanzen mit wehenden Fahnen dieses spannende Stück und freuen sich auf die Wiederaufnahme im Ortsmuseum. Gesponsert werden die beiden Aufführungen durch das Atelier Theater, unterstützt von der Gemeinde Meilen.



Die Kinder von La Scaletta freuen sich, «Die Schatzinsel» im Ortsmuseum noch einmal aufführen zu dürfen.



Das spannende Stück passt thematisch perfekt zur aktuellen Ausstellung im Ortsmuseum. Die Suche nach einem Schatz steht im Zentrum! Fotos: zvg

«Die Schatzinsel», Samstag, 14. September, 18.00 Uhr und Sonntag 15. September, 11.00 Uhr, Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14. Eintritt frei, Kollekte. www.ortsmuseum-meilen.ch /agi/omm

Ihr Schreiner am Zürichsee



Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Der Maler für Ihr Haus

Innen- und Aussenarbeiten
Fassaden, Gartenzäune, Dachunter-sicht, Fenster, Zimmer, usw.
Wir haben unser eigenes Gerüst.

Aktion im September 20% Rabatt

Rufen Sie uns an unter:
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag.

Zweimal hinschauen lohnt sich

Für kurze Zeit mit bis zu 1,50% Zins anlegen und sparen

Jetzt profitieren
ubs.com/ansparen

UBS Switzerland AG
Sara Forgione
Leiterin Geschäftsstelle
Dorfstrasse 94
8706 Meilen
044 925 33 10
sara.forgione@ubs.com



Neuer Pfarrer in der katholischen Kirche Meilen

Mathias Zihlmann festlich ins Amt eingesetzt



Rund 300 Kirchgemeindemitglieder und Gäste waren in der katholischen Kirche St. Martin zugegen, als Mathias Zihlmann im Rahmen eines festlichen Familiengottesdienstes offiziell in das Amt des Pfarrers eingesetzt wurde.

Mathias Zihlmann wurde im August 2022 von der katholischen Kirchenpflege Meilen als Pfarradministrator eingestellt und hat sich seither bestens in der Kirchgemeinde eingelebt und beliebt gemacht durch sein ruhiges, überlegtes Wesen und sein seelsorgerisches Flair. In ihm hatte die katholische Kirchgemeinde einen fähigen, glaubwürdigen und emphatischen Pfarradministrator gefunden, der mit seiner reichhaltigen Lebenserfahrung und fundierten Ausbildung die Kirchgemeinde wieder zu einer lebendigen Pfarrei hat werden lassen.

Vor diesem Hintergrund wurde Mathias Zihlmann von der Pfarrwahlkommission mit Überzeugung zur Wahl als Pfarrer empfohlen und an der Kirchgemeindeversammlung im Dezember 2023 einstimmig zum Pfarrer gewählt.

Vor über 20 Jahren zum Priester geweiht

Die Weihe zum Priester erhielt Mathias Zihlmann 2003 nach seinem Theologiestudium, das er zwischen 1997 und 2002 in Chur und Rom erfolgreich absolviert hatte. Es folgten u.a. Tätigkeiten als Vikar in verschiedenen Pfarreien im Kanton Zürich. Bevor er nach Meilen fand, war er seit 2017 in Affoltern am Albis als Pfarradministrator tätig.

Der Präsident der Pfarrwahlkommission, Christian F. Venghaus, begrüßte einleitend sämtliche geistlichen und politischen Honoratioren sowie



Mathias Zihlmann (links) wird von Dekan Gregor Piotrowski formell installiert.

alle Gottesdienstteilnehmer. Die formelle Pfarrinstallation gemäss CIC erfolgte durch Dekan Gregor Piotrowski durch das Verlesen des bischöflichen Dekretes S.E. Bischof Bonnemain von Chur. Eine Pfarrinstallation folgt einem bestimmten Zeremoniell – Höhepunkt war die Erneuerung des Weihversprechens, welches Pfarrer Mathias Zihlmann durch den Dekan abgenommen wurde. Teil der Zeremonie bildete die symbolische Übergabe des Schlüssels zum Tabernakel in Form eines aus Zopfteig gebackenen Schlüssels.

Die festliche Atmosphäre wurde untermalt durch eine stimmungsvolle musikalische Begleitung, die durch eine grossartige Leistung des Organisten Daniel Ungermann, des Motettenchors Meilen unter der Leitung von Aurelia Weinmann und der Mezzosopranistin Sonja Leutwyler sowie eines Streichquartetts auf höchstem Niveau dargeboten wurde.

Feigenbaum als Geschenk

Pfarrer Zihlmann wünschte sich für seine Installation als Rahmen einen Familiengottesdienst. Entsprechend wirkten viele Unti-Kinder mit. Zu Ehren des neuen Pfarrers hatten sie ori-

ginelle Wimpel mit Glückwünschen angefertigt, die ihm dann mit einem Feigenbaum überreicht wurden. Die Feige zählt seit alters her zu den «Sieben Früchten Kanaans», die für die verheissene Fülle stehen, die derjenige zu erwarten hat, der Gott vertraut. Nach der Liturgie wurde der nun offiziell als Pfarrer Eingesetzte von Azucena Sorrosal, der Präsidentin der römisch-katholischen Kirchenpflege Meilen, vom reformierten Pfarrer Daniel Eschmann und von Gemeindepräsident Christoph Hiller zu seinem Amt beglückwünscht.

Nach dem Auszug aus der Kirche waren alle Kirchgemeindemitglieder und Gäste zu einem einfach gehaltenen Fest bei Wurst, Brot, Bier, Wein und Salaten geladen. In ausgelassener Stimmung bei viel Sonne genossen die Anwesenden die Grilladen von der Missione Cattolica Italiana und lauschten den stimmigen Klängen der Band, bestehend aus Barbara Meldau, Organistin der reformierten Kirche Meilen; Heike Kirschke, Sozialdiakonin der reformierten Kirchgemeinde; Andreas Piconi, Präsident der reformierten Kirchenpflege; Daniel Eschmann, Pfarrer der reformierten Kirche und Christian Raichle, Mitglied der katholischen Kirchenpflege Meilen.



Auf ausdrücklichen Wunsch des neuen Pfarrers fand das Fest im Rahmen eines Familiengottesdienstes statt.



Im Anschluss an den Gottesdienst gab es Feines vom Grill.

Fotos: zvg

Die Mühlen mahlen gut

Organisiert wurde das Fest mit viel Enthusiasmus vom Personal des Sekretariats, der Katechese und der Kirchenpflege, vom Pfarreirat und der Sakristanin, getragen wurde es von vielen freiwilligen Helfern der Kirchgemeinde. Das engagierte Zusammenspiel und Miteinander zeigt deutlich: Die Mühlen der Pfarrei St. Martin Mei-

len mahlen – und sie mahlen gut.

Die römisch-katholische Kirchenpflege Meilen wünscht Pfarrer Zihlmann weiterhin viel Freude an seinem Amt. Möge er viel Erfüllung finden in seiner täglichen Arbeit – oder auch einmal unter seinem Feigenbaum.

/Römisch-katholische Kirchenpflege Meilen



Ich wähle am 22. September **Matthias Hodel** in die RPK, weil er komplizierte Dinge klar auf den Punkt bringen kann.

Juliette Hotz
Chief Privacy Officer
Galenica



Podium Gesundheit

Gesunder Beckenboden

in jedem Alter und jeder Lebensphase

Fachpersonen sprechen über Krankheiten und Behandlungen
Eintritt und anschliessender Apéro sind frei.

Di, 1. Okt. 2024 19.00–21.30 Uhr

Gemeindsaal Männedorf
Alte Landstrasse 250



VIEHSCHAU MEILEN
in der Büelen
Samstag 07. September
mit Festwirtschaft



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Viehzuchtgenossenschaft Meilen

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 8. Sept.

11.00 Ökumen. Gottesdienst, kath. Kirche
siehe kath. Kirche

Montag, 9. Sept.

9.00 Café Grüezi, Bau

Mittwoch, 11. Sept.

18.30 Ökumen. Taizé-Friedensgebet, kath. Kirche
Pfr. Daniel Eschmann und Adrienne Hochuli, kath. Seelsorgerin



www.kath-meilen.ch

Samstag, 7. Sept.

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Sept.

11.00 Ökumen. Gottesdienst, kath. Kirche
«J.S. Bach goes Pop & Gospel» mit Eucharistiefeier
Pfr. Mathias Zihlmann
Musik: Gospel- und Projektchor unter der Leitung von Dieter Falk und Flurina Ruoss

Mittwoch, 11. Sept.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier
18.30 Ökumen. Taizé-Friedensgebet in der kath. Kirche

Donnerstag, 12. Sept.

10.00 Andacht in der Platten Meilen

Senioren-Höck an der Chilbi



Am 13. September, dem Chilbi-Freitag, treffen sich die Meilemer Seniorinnen und Senioren zwischen 14.30 Uhr und 16.30 Uhr im Zelt der Fischerei Grieser zum lockeren Schwatz und «Zvieri-Snack».

Auch dieses Jahr lädt der Verein Senioren für Senioren Meilen (Sfs) alle Mitglieder und Interessierte über 56 zum gemütlichen Zusammensein ein. Das Ziel des Treffens ist die Belebung des Dorflebens, Geselligkeit, gegenseitiges Kennenlernen und der Austausch über Freuden und Sorgen der älteren Generation.

Sfs Chilbi-Höck, Freitag, 13. September, 14.30 Uhr, reservierte Tische im Zelt der Fischerei Grieser, Schulhausplatz West. /dfl

Veranstaltungen

Der Bär reist ans Meer



Während den Sommerferien ist der Bär in seine geliebten Bücherkisten abgetaucht und hat dabei lustige, abenteuerliche und aufregende Geschichten entdeckt.

Besonders gefallen hat ihm eine Geschichte übers Meer. Darin stand auch etwas von einer spannenden Flaschenpost, und das musste er unbedingt selber ausprobieren. Ob die «Gschichtestund» nun in einer Flaschenpost übers weite Meer schwimmt?

Um das herauszufinden, reisen die Teilnehmer der Gschichtestund gemeinsam mit Bär ans Meer und basteln eine eigene Flaschenpost. Und natürlich darf auch wieder gemalt und nach Herzenslust im Bibliotheksbestand gestöbert werden.

Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung mit Angabe von Name und Telefonnummer bis zwei Tage vor dem Anlass (bibliothek@meilen.ch oder Telefon 044 923 55 86) ist notwendig. Weitere Daten: Samstag, 21. September, Montag, 4. November und Samstag, 9. November.

Gschichtestund in der Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Montag, 16. September, 14.00 Uhr, Dauer: 60 Minuten, Eintritt frei. /zvg

J.S. Bach goes Pop and Gospel

Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Bach-Musikreihe Meilen

reformiert_katholisch Kirchen in Meilen

In diesem besonderen Gottesdienst des Bachjahres erklingen Chorwerke von J.S. Bach, wie man sie sonst nicht kennt: In einem Klanggewand, das sonst eher mit Pop oder Gospel verbunden wird.

Wie das? Dieter Falk liefert die Antwort mit seinen mitreissenden Bearbeitungen von Bachchorälen. Kunstvoll reharmonisiert er die bekannten Melodien und verleiht ihnen so viel Groove, dass Stillsitzen fast unmöglich wird.

Bekannt von Musicals

Dieter Falk ist ein renommierter Pianist, Produzent und Komponist, ausserdem Professor für «Neue geistliche Musik» an der Hochschule Regensburg. Mit seinen Musicals (Moses, Kennst du den Mythos, Luther, Bethlehem) füllt er in Deutschland grosse Hallen und berührt tausende Menschen.

Mitwirkung der Kantorei Meilen

Morgen Samstag wird der Gospelchor Kantorei Meilen gemeinsam mit den angemeldeten Projektsängern – unter Leitung von Dieter Falk – Songs einstudieren, die am Sonntag im Gottesdienst aufgeführt werden. Personen,



Der renommierte Pianist, Produzent und Komponist Prof. Dieter Falk ist zu Gast in Meilen. Foto: zvg

die gerne im Projektchor mitsingen möchten, können sich unter www.kantorei-meilen.ch anmelden. Die Liturgie wird von Pfarrer Mathias Zihlmann gestaltet. Somit wird in diesem Gottesdienst auch eine Eucharistiefeier stattfinden können.

Ökumenischer Gottesdienst, Sonntag, 8. September, 11.00 Uhr. Eucharistiefeier: Mathias Zihlmann, Musik: Gospel- und Projektchor unter Leitung von Dieter Falk und Flurina Ruoss. Katholische Kirche Meilen. /desch

Buchstart



Eine Reise in die Welt der Sprache und der Bücher ist am schönsten, wenn sie gemeinsam mit anderen unternommen wird!

Marlies Mertl, Leseanimatorin SIKJM, überrascht Kinder bis 4 Jahre und ihre Begleitpersonen im Rahmen des Projekts Buchstart mit unterhaltsamen Geschichten, Reimen, Liedern sowie Finger- und Bewegungsspielen. Die Bibliothek ist ein Ort der Begegnung, und alle sind herzlich eingeladen, anschliessend an den Buchstart im Rahmen der «Bücherkiste» ausgiebig im Medienbestand zu stöbern, Medien auszuleihen und das gemütliche Beisammensein zu geniessen. Die Platzzahl beim Buchstart ist beschränkt. Um Anmeldung wird gebeten bis am Freitag, 20. September (bibliothek@meilen.ch oder Telefon 044 923 55 86). Die «Bücherkiste» kann ohne Anmeldung besucht werden und dauert 30 Minuten. Weitere Daten: 25. November 2024 und 13. Januar 2025.

Buchstart in der Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Montag, 23. September, 9.30 Uhr, Dauer: 30 Minuten, Eintritt frei. /zvg

Ökumenische Taizé-Friedensgebete

Fortsetzung nach der Sommerpause

reformiert_katholisch Kirchen in Meilen

In einer Welt, die von Konflikten bestimmt ist, wächst die Sehnsucht der Menschen nach einem Ort der Ruhe und Harmonie – nach Frieden.

Trotz aller Herausforderungen und Rückschläge gibt es viele Menschen, die sich unermüdlich dafür einsetzen, eine Zukunft zu gestalten, die von Ausgeglichenheit und Zusammenhalt geprägt ist. Den Glauben an den Frieden nicht loszulassen ist eine stetige Herausforderung! Es erfordert das Engagement aller, damit Frieden für die Menschen nicht nur ein Traum bleibt, sondern zur gelebten Realität wird. Möge die Hoffnung auf Frieden die Menschheit leiten und inspirieren, gemeinsam eine Welt zu schaffen, in der

alle in Sicherheit und Würde leben können.

Nach der Sommerpause werden die Taizé-Friedensgebete fortgesetzt und wieder abwechselnd in der katholischen und in der reformierten Kirche Meilen gefeiert. Gemeinsam wird für den Frieden gebetet. Wer gerne singt und in der Ansing-Gruppe der Friedensgebete mitmachen möchte, melde sich bitte bei barbara.meldau@ref-meilen.ch an. Die Ansing-Gruppe trifft sich jeweils um 18.00 Uhr vor dem Friedensgebet.

Weitere Daten: 9. Oktober, reformierte Kirche; 13. November, katholische Kirche; 11. Dezember, reformierte Kirche.

Ökumenisches Taizé-Friedensgebet, 11. September, 18.30 Uhr, Pfarrer Daniel Eschmann und Adrienne Hochuli, katholische Seelsorgerin. Katholische Kirche Meilen. /gci

Bettagskonzert mit Bach am Samstagabend in der Kirche

Choralperlen, Brandenburgisches Konzert und Badinerie

Die Entstehung der Johannespassion von J.S. Bach jährt sich zum dreihundertsten Mal, was die reformierte Kirchengemeinde dazu veranlasst hat, eine Konzertreihe mit und um Bach zu gestalten.

Auch das diesjährige Bettagskonzert steht ganz im Zeichen von Johann Sebastian Bach. Dazu verzeichnet die Konzertreihe «Klangräume» ein kleines Jubiläum: Seit zehn Jahren werden nämlich die Bettagskonzerte von der Mittwochgesellschaft, die aktuell ihr 175-jähriges Bestehen feiert, mitgetragen und unterstützt.

Das festliche Musikprogramm führt durch die drei grossen Schaffensperioden des Barockmeisters: die Zeit in Weimar, geprägt von monumentalen Orgelwerken, die Kammer- und Orchestermusikphase in Anhalt-Köthen und die Kantaten-Jahre, in denen

Bach als Kantor der Thomaskirche in Leipzig wirkte. Der Schwerpunkt wird auf zwei grossen «Berühmtheiten» Bachs liegen: auf dem 5. Brandenburgischen Konzert mit seinen virtuosen Cembalo-Passagen und auf der Orchestersuite h-Moll, bekannt als «Badinerie-Suite».

Dazu erklingen die schönsten Choräle aus den Kantaten der Leipziger Zeit, wie z.B. das «Jesus bleibet meine Freude», gesungen vom «Cantiamo insieme» der Kantorei Meilen. Mit dabei ist das Meilemer Barockensemble. Leitend und an der Orgel: Barbara Meldau.

Bettagskonzert, Samstag, 14. September, 19.00 Uhr, reformierte Kirche. Eintritt frei, Kollekte zu Deckung der Kosten. /zvg

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

Ein wunderbares Sommernachts-Jazzfest

Viel gute Stimmung an den 7. Meilemer Jazznächten



Als am Freitagabend um 18.00 Uhr Jazzeral ihre ersten Akkorde in den Himmel über der Kirchgasse schickten, waren die Festbänke und Stühle rund ums Zelt bereits gut belegt. Das Jazzfest konnte beginnen.

Auch in der Folge verstanden es die Musiker von Jazzeral, das Publikum mit ihrer lebendigen Musik zu bewegen. Im Wechsel mit dem Trio des hervorragenden Blues-Gitarristen Al Jones sorgten sie bis kurz vor Mitternacht für Stimmung in der Kirchgasse.

In gewohnter Professionalität eröffnete das Zurich Jazz Orchestra das Festival im Jürg-Wille-Saal. Das eher ruhige Duke-Ellington-Programm brachte einen Klassiker der Jazzgeschichte auf die Bühne.

Erneute Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern

Alle Formationen konnten sich von

Beginn an über ein sehr hohes Publikumsinteresse freuen. So wurde auch das Anna Lena Quintett im Keller des Ortsmuseums von dem grossen Besucherstrom überrascht. Das machte deutlich, dass die Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern beim Publikum in Meilen nicht nur auf reges Interesse stösst, sondern immer wieder positive Eindrücke hinterlässt. Das Quintett hat denn auch die Erwartungen nicht enttäuscht und die Ohren und Herzen des Publikums berührt. Ähnlich verhielt es sich im Chilesaal mit dem Boogie-Pianisten Thomas Scheytt. Mit seinem zupackenden Stil gewann er sogleich die Besucher für sich. Das rhythmische Klatschen seines Publikums war bis auf die Seestrasse zu hören.

Ein Erlebnis im Baukeller und ein Highlight im Löwensaal

Ein regelrechtes Ereignis waren Les Haricots Rouges. Nachdem sie lange Jahre nicht mehr in Meilen aufgetreten waren, standen sie nun endlich wieder auf dem Programm. Eng sassen die Meilemerinnen und Meilemer im Baukeller nebeneinander. Alle wollten

die Truppe, die sich vor vielen Jahren in die Herzen der Meilemer gespielt hatte, endlich wieder sehen. Mit grossem Applaus wurden die sechs Musiker willkommen geheissen. Und auch wenn sie in den vergangenen Jahren nicht jünger geworden sind, unterhielten sie sowohl im Baukeller als auch am nächsten Abend im Jürg-Wille-Saal die Anwesenden bestens.

Ein weiteres Highlight am ersten Abend war schliesslich das Thierry Lang Trio. Mit unvergleichlichem Zusammenspiel nahmen Thierry Lang, Heiri Känzig und Andi Pupato die Zuhörer auf weite Reisen durch die Klangwelt des Jazz mit. Bereichert und beglückt dankte es ihnen das Publikum mit seinem Applaus.

Unvergessliche Entdeckung

Auch am nächsten Abend lud wunderbar warmes Wetter die Besucher in die Kirchgasse für Teil zwei des Festivals. Die Pfannenstiel Jazzband, die sich nun Ocean Cloud nennt, überzeugte durch ihre ausgefeilten Interpretationen von Jazzklassikern und Eigenkompositionen und führte dadurch dem Publikum die langjährige

wertvolle Aufbauarbeit ihres Leiters Stefan Mächler vor Augen.

Mit richtig gutem Oldstyle Blues spielten Pat & the Blueschargers auf. Die Band, die schon vor drei Jahren in Meilen auftrat, überzeugte auch dieses Jahr. Krankheitshalber absagen musste das GDN Organ Trio im Keller des Ortsmuseums. Für sie trat das Elia Aregger Trio vors Publikum. Auch diese drei haben die Hochschule Luzern absolviert und gaben einen berührenden Einblick in das Schaffen der jüngsten Generation von Profijazzern.

Im Chilesaal waren mit dem Adrian Frey Trio Profi-Jazzler am Start, die bereits über viel Erfahrung verfügen. Die in Meilen bis anhin noch unbekannt Formation spielte sich aber schnell in die Herzen ihrer Hörer.

Als eigentliche Entdeckung muss man Triosence bezeichnen. In Deutschland hat das Trio bereits einen Namen, in der Schweiz ist es erst wenigen bekannt. Wer immer sie aber an den 7. Meilemer Jazznächten hören konnte, wird sie nicht mehr vergessen. Wunderbare Melodien prägen ihren Sound, Spielfreude und Präzision setzen dem

gekonnten Zusammenspiel die Krone auf. Zudem verstand es Bernhard Schüler, Pianist und Bandleader, mit humorvollen Geschichten und Anekdoten einen Einblick in die Entstehung der Stücke zu geben. Eine Standing Ovation war denn auch der spontane Dank des Publikums an die drei Musiker.

Gewaltiges auf die Beine gestellt

An beiden Abenden war die Kirchgasse belebt mit zufrieden plaudernden Menschen, die gerne auch das reichhaltige Food-Angebot ausprobierten. Zudem sorgte eine aufmerksame und fleissige Helferschar für einen reibungslosen Verlauf der 7. Meilemer Jazznächte. «Gewaltig, was ihr da auf die Beine gestellt habt», war eines der schönen Komplimente, die das OK seitens der festivalerfahrenen Musiker entgegennehmen durfte. Man kann nur hoffen, dass sich die Organisatoren bald an die Planung der achten Ausgabe dieses Festivals machen können.

/best



Fotos: MAZ

Das Trio Eclipse mit abwechslungsreichem Programm

Herbstkonzert der «Vier Jahreszeiten»

Mentorin Annette Bartholdy konnte zum 20-Jahr-Jubiläum am Sonntag ein stattliches Publikum beglücken, das der sommerlichen Hitze nur zu gerne entflohen, die etwas kühlere Kirchenraum-Atmosphäre geniessend.

Als bald betraten die Musiker Lionel Andrey (Klarinette), Sebastian Braun (Violoncello) und Benedek Horváth (Klavier) den Altarraum, um sich den angesagten sechs Sonaten von Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788) in der (guten) Bearbeitung von Giuseppe Piccioli anzunehmen.

Sie gingen die Sache klangvoll, in gehobenem Zusammenspiel und mit differenzierter Anschlagskunst an (teils schon Beethoven'sche Dynamik vorwegnehmend), ohne die typische Faktur des Bach-Sohnes zu vernachlässigen.



Engagiertes Musizieren: Das Trio Eclipse begeisterte in der reformierten Kirche Meilen. Foto: Oliver Dähler

Freudige Klanggebung

Im darauf folgenden Trio g-moll op. 17 von Clara Schumann (1819–1896) fand man sich in romantischen Gefilden schönster Art. Die Klanggebung war entsprechend klangfreudig, die Kirchenakustik kam an ihre Grenzen. Der Einfluss des Ehegatten Robert war unverkennbar, das wiederum perfekte Zusammenspiel der Künstler gefiel ganz besonders. Im Scherzo zeichneten sie die Exposition des Themas besonders fein, um im Trio die koboldhafte Thematik dank differenzierter Anschlagskunst gekonnt darzustellen.

Im «Andante – piu animato» ergingen sich alle drei in Klangschönheit sondergleichen. Die Ausgewogenheit, der passende Impetus, die vornehme Zurückhaltung waren von schlichtem Zauber. Auch im Allegretto gefielen die Interpreten mit exzellenter Un-

aufdringlichkeit, behärdiger Fingertechnik und lebendiger Agogik. Das Fugato war gut gezeichnet in romantischem Stil.

Die Trio-Mitglieder lassen sich nicht bitten

Als drittes Werk stand George Gershwin's (1898–1937) jazzige Tondichtung «An American in Paris» an. Das Werk hatte der Komponist 1928 für Orchester geschrieben. Das in Meilen gespielte Arrangement hat Stefan Schröter verfasst. Es zeigt passenden Einsatz der Instrumente und gute Übertragung des Orchesterklanges. Die Trio-Mitglieder liessen sich nicht zweimal bitten und boten engagiertes Musizieren in Gershwin'schem Gewand par excellence. Virtuose Passagen (der Komponist war ein exzellenter Pianist) überzeugten ebenso wie luftige,

gut durchhörbare Stellen. Die effektvolle Steigerung zum Fortissimo faszinierte ebenso wie das feine Diminuendo des Violoncellisten vor dem Streben zum Ende hin.

Bereichert auf den Heimweg

Die Begeisterung im Publikum war gross, laute Rufe und tosender Beifall erheischten natürlich eine Zugabe, welche von den sympatischen Künstlern mit dem wundervollen Andante e-moll aus dem Klaviertrio von Nino Rota gegeben wurde – man hat noch selten innerlich so bereichert den Heimweg angetreten.

Die nächste Jahreszeiten-Veranstaltung findet am 12. Januar 2025 statt: Ein Mozart-Programm mit Klaviersonaten und Liedern macht schon jetzt «gluschtig».

/bast

Sonne, Spass und Spiel am Seefäschti

Pétanque-Spiel und Ohrenschaus



Letzten Sonntag hat der Quartierverein Dorf Meilen zum fünften Seefäschti mit Pétanque-Plauschturnier eingeladen.

Das herrliche und für den ersten Septembertag noch sehr heisse Wetter hat es mit den Pétanque-Spielerinnen und -Spielern gut gemeint. Die Stimmung war nicht nur beim Turnier gut, auch die zahlreichen Besucher des Seefäschti und spontan Interessierte genossen das schöne Ambiente, die Speisen und tollen Drinks.

Die Seeanlage wurde wiederum mit französisch angehauchtem Savoir-vivre eingerichtet und bot eine fantasti-

sche Kulisse für die Liveband «Penatune». Die sensationellen Jazz-, Funk- und Latin-Klänge waren ein Ohrenschaus für Gäste, Spieler wie auch Gastgeber. Ein grosser Dank geht an die fünf Bandmitglieder, die auch dieses Jahr einen unvergesslichen Auftritt boten. Die Spieler-Teams haben eine glanzvolle sportliche Leistung erbracht und das Fest zum grossen Erfolg verholfen. Ein grosser Dank geht an Ivo Heeb, der in Pétanque-Kreisen eine wichtige Schlüsselrolle einnimmt und das Turnier dank seinen Kontakten mit einer grossen Anzahl Teilnehmern bereichert hat. Das Seefäschti wird natürlich auch nächstes Jahr im Veranstaltungskalender eingetragen werden – der Vorstand freut sich bereits jetzt auf die sechste Ausgabe dieses schönen und geselligen Events.



Die Schattenplätze waren am sonnigen Sonntag sehr begehrt. Foto: zvg

/zvg

Noch einmal richtig Sommer!

Dressurtag auf dem Pfannenstiel



Die Meilemerin Patricia Schneider mit «Nur mit Dir».

Foto: zvg



Allerbestes, heisses Sommerwetter hatte der Reitverein Zürichsee rechtes Ufer für seine Dressurtag auf dem Pfannenstiel. Die grosszügige, idyllische Anlage oberhalb Meilens erhielt viel Lob von Aktiven, Funktionären und Zuschauenden.

Die neue Anlage auf dem Pfannenstiel lässt sportlich keine Wünsche offen: Kurze Wege und grosszügige Aufwärmöglichkeiten machen sie attraktiv auch für jene Reiterinnen und Reiter, die mit jungen oder unerfahrenen Pferden anreisen. Aber auch das Publikum kommt voll auf seine Kosten, seit es die Prüfungen bequem vom Clubhaus aus verfolgen kann.

Dies führte am Samstag zu vollen Feldern – obwohl am selben Wochenende die Schweizer Meisterschaft Dressur in Dielsdorf ausgetragen wurde – und auch am Sonntag zu viel interessier-

tem Publikum. Am Samstagmittag zeigten sechs Pferde mit ihren Reitern ein tolles Showprogramm in der Disziplin «Working Equitation». Dieses wurde rege verfolgt. Die geschickten Pferde und die schönen Kostüme begeisterten auch das Laienpublikum.

Juniorinnen des Reitvereins können gut mithalten

In den GA-Prüfungen am Samstag konnten sich die Juniorinnen des organisierenden Vereins toll in Szene setzen: Patricia Schneider aus Meilen und ihr Pferd «Nur mit Dir» erritten gegen die Konkurrenz aus der Region Zürich, Ost- und Zentralschweiz den 5. Rang in der GA03. Mia Briner (Stäfa) klassierte ihr Pony «Da Vinci» in der GA08 à choix.

Die Hauptprüfung am Sonntagnachmittag, L à choix, entschied Barbara von Grebel aus Grüningen mit «Morrison Blue» für sich. Die neue OK-Präsidentin Florence Hofmann (Feldmeilen) und ihr Team dürfen auf einen gelungenen Anlass unter neuer Führung zurückblicken.

/zvg



An den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften der Leichtathleten zeigten sich etliche Meilemer Nachwuchskräfte von ihrer besten Seite.

Als «genial» bezeichnet der Nachwuchs-Verantwortliche im LC Meilen, Ruedi Meier, die jüngsten Leistungen mehrerer seiner Schützlinge an den Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften in Lausanne vom vergangenen Wochenende. Für das LCM-Topergebnis sorgte Arthur Penstone über 2000 m bei den B-Jugendlichen. Mit der klaren neuen persönlichen Bestzeit von 6.01,55 Minuten endete er auf Rang 4 – und näherte sich trotz eines taktischen Rennens der 6-Minuten-Barriere.

Auch Jan Guckenberger, der sich als

zweiter LCM-Athlet für die Titelkämpfe qualifiziert hatte, überzeugte. Er qualifizierte sich nicht nur für die Finalteilnahme, sondern lief in diesem mit 1:27,25 Minuten auf Rang 8 – und das (wie Penstone) im jüngeren Jahrgang. Von seinem Jahrgang ist in diesem Jahr niemand schneller gelaufen.

Betreut wurden die beiden jungen Läufer am Genfersee von ihrem nur unwesentlich älteren Trainingskollegen Linus Messmer. Dieser hatte selbst zwei Wochen zuvor bei den U20 im Einsatz gestanden – und ebenfalls Rang 8 belegt. Wohl wegen einer fiebrigen Erkältung, die bereits in ihm steckte, verpasste er ein noch besseres Resultat (mit einer besseren Zeit). Über die 1500 m wurde er in 4:05,56 Minuten gestoppt. Caterina Dütschler (18) bestritt ihr erstes Meisterschaftsrennen über 400 m Hürden und belegte Rang 13.

/gg

Spaghetti Carbonara ohne Speck

Das neue Kochbuch «Klimatopf» ist perfekt für alle, die klimafreundliche Rezepte suchen. Von Tatar über Geschnetzeltes bis hin zu den Spaghetti Carbonara kommen alle Speisen ohne Fleisch aus.

Der «Klimatopf» von Franziska Stöckli und Christine Brombach aus dem AT Verlag stellt nachhaltiges Kochen ins Zentrum. Dafür haben die Autorinnen moderne Rezepte entwickelt, die auch durchschnittlich begabte Köchinnen und Köche nachkochen können.

Wer dennoch etwas Nachhilfe benötigt, findet diese im ersten Teil des Buches. Unter dem Titel «Kochkompetenzen» erfährt man alles über die wichtigsten Küchenutensilien, die richtige Mise en Place, Hygiene in der Küche, Einkäufe und Vorratshaltung. Und beim Blick über den Tellerrand zeigt sich dann auch schon der «Teller der Zukunft» mit einem sehr viel grösseren Anteil an Hülsenfrüchten wie Linsen, Bohnen und Kichererbsen, denn diese sind gesund – so liefern sie beispielsweise viel Eiweiss aus pflanzlicher Quelle, aber auch Ballaststoffe und Vitamine.

In unserem Rezept der Woche wird der klassische Speck durch Tofu ersetzt. Tofu besteht aus Sojabohnen, den proteinreichsten Hülsenfrüchten überhaupt. Die Spaghetti Carbonara mit Räuchertofu sind vielleicht ungewohnt, aber auf jeden Fall einen Versuch wert – wichtig ist einfach, kräftig

mit Salz und Pfeffer zu würzen, wie beim Originalrezept auch.

Spaghetti Carbonara

Zutaten für 4 Portionen

| | |
|----------|-----------------------|
| 90 g | Räuchertofu |
| 1 | Zwiebel |
| 1 EL | Öl |
| 300 g | Spaghetti |
| | Salz |
| 2 | Eigelb |
| 3 dl | Halbrahm |
| 5 EL | Hartkäse, gerieben |
| 1/3 TL | Pfeffer aus der Mühle |
| 1 1/2 dl | Kochwasser der Pasta |
| 100 g | grüne Erbsen |

Zubereitung

Den Räuchertofu in kleine Würfel schneiden.

Die Zwiebel schälen und fein hacken. Das Öl in einer Bratpfanne erhitzen, den Räuchertofu begeben und auf mittlerer Stufe knusprig braten.

Dann die Zwiebeln zugeben und kurz mitbraten. Die Pfanne vom Herd nehmen.

Die Spaghetti in kochendem Salzwasser nach Verpackungsangabe al dente kochen.

Das Eigelb in einer Schüssel mit dem Rahm und dem Hartkäse gut verrühren. Kräftig mit Salz und Pfeffer würzen.

Die Spaghetti abgiessen und vom Kochwasser 1 1/2 dl auffangen. Die Spaghetti

Rezept der Woche



Spaghetti Carbonara schmeckt auch in der vegetarischen Variante.

Foto: Tina Sturzenegger, AT Verlag, www.at-verlag.ch



zum Räuchertofu in die Bratpfanne geben und sorgfältig untermischen. Das Pastawasser und die Eimischung darübergiessen und die Erbsen unterrühren.

Auf tiefer Stufe 3 Min. heiss werden lassen, sodass eine sämige Sauce entsteht. Bei Bedarf mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Tipp

Das Eiweiss, das hier übrig bleibt, kann gut eingefroren und für ein anderes Gericht genutzt werden.



Wählen Sie am 22. September Anna Bolleter in die Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Mit ihren soliden Finanzkenntnissen sowie ihren praktischen Erfahrungen verfügt sie über einen positiven Mehrwert für die RPK.

Ihre fundierten Kompetenzen für dieses Amt sind:

- Ausbildung als dipl. Pädagogin und dipl. Landwirtin
- Führen eines anspruchsvollen Bio-Landwirtschaftsbetriebes
- Engagiert – pflichtbewusst – zuverlässig

«Eini vo eus, für euses Dorf Meile!»



www.svp-meilen.ch

König auf dem Zaun?

Bild der Woche von Ruth Hählen



Ob er tatsächlich auf einem Zaunpfosten sitzt, ist nicht überliefert – das Licht der Abendsonne geniesst der Zaunkönig aber auf jeden Fall. Den Schnapsschuss schickte uns Ruth Hählen, aufgenommen hat sie ihn am letzten Freitag in einer Waldlichtung am Pfannenstiel.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnapsschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Unser Mitglied –
Ihr Hörgeräteakustiker
IN MEILEN



www.optik-akustik.ch

MitInhaber Schneider Optik + Akustik | Marco Masucci

